
11277/J XXIV. GP

Eingelangt am 29.03.2012

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Hannes Weninger, Genossinnen und Genossen
an den Präsidenten des Rechnungshofs
betreffend „Landeskrankenhaus Thermenregion Mödling“

Sehr geehrter Herr Präsident des Rechnungshofes!

Seit einigen Wochen geistert im Bezirk Mödling ein Text herum, in dem von einer Schließung des Krankenhauses Mödling und einem Baustopp der Landeskrankenhäuser Thermenregion und Baden gesprochen wird (s.h. unten).

Der Rechnungshof kritisiert in einem aktuellen Prüfbericht das Ausbauprogramm der Landeskrankenhäuser in der Thermenregion. Darin verlangt er u.a. die Schließung des Standorts in Mödling (und ignoriert dabei die bestehende Fächeraufteilung sowie die abgestimmte Schwerpunktsetzung der Standorte), die Verringerung der Betten-Zahlen (obwohl die Thermenregion mit 3,9 Betten pro 1.000 Einwohnern schon jetzt die wenigsten in Niederösterreich hat und weit unter dem Österreich-Durchschnitt von 5,8 Betten liegt) und den Abbau von 100 Arbeitsplätzen.

Dadurch gefährdet der Rechnungshof die medizinische Versorgung der Bevölkerung in der ganzen Thermenregion. Durch die Zusammenlegung von Standorten könnten tausende Menschen das nächstgelegene Krankenhaus nicht mehr innerhalb von 30 Minuten erreichen. Außerdem könnten die Vorgaben des Bundesgesetzes über Krankenanstalten und Kuranstalten (KAKuG), die pro 50.000 bis 90.000 Einwohnern ein Grundversorgungshaus vorsehen, nicht erfüllt werden.

Das Land Niederösterreich hat sich aus diesen Tatsachen heraus bewusst für Neubauten an allen vier Standorten mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung entschieden. Die tatsächlichen Mehrkosten bei der Errichtung der 2-Häuser-Variante von 19 Millionen Euro, werden durch die Ersparnis im Betrieb der kleineren Häuser innerhalb von 20 Jahren amortisiert.

Ein Baustopp in Baden und Mödling sowie ein Ende der Planungsarbeiten in Neunkirchen und Wiener Neustadt (wo das neue Landeskrankenhaus im Zusammenspiel mit dem Krebsforschungs- und Krebsbehandlungszentrum MedAustron zu dem Krebs-Zentrum Österreichs wird) steht in keiner Relation zu den Baukosten.

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Dieser Text dient in einigen Gemeinden des Bezirks Mödling als Mustervorlage für Anträge der ÖVP, als Presstext für Regional- und Parteizeitungen und als Gesprächsleitfaden für ÖVP-PolitikerInnen. Obwohl es im Land NÖ nach einer mehrjährigen Diskussion über geeignetere Standorte oder einen neuen Standort in verkehrsmäßig günstigerer Lage einvernehmliche Beschlüsse zum Neubau gibt und wie für alle Menschen klar ersichtlich ist, dass die Bauarbeiten am Areal des Krankenhaus Mödling zügig voranschreiten, verunsichert die Diskussion viele Bürgerinnen und Bürger der Region.

Die ÖVP-GemeindevertreterInnen des Bezirk Mödling behaupten, dass der Rechnungshof „die Schließung des Krankenhausstandorts in Mödling“ und den „Abbau von 100 Arbeitsplätzen“ verlangt. Der Vorwurf, dass „der Rechnungshof die medizinische Versorgung der Bevölkerung in der ganzen Thermenregion gefährdet“ bedarf einer dringenden Aufklärung.

Da trotz intensiver Recherche im Parlament keinerlei aktuellen Berichte, Stellungnahmen oder Aussagen des Rechnungshofes vorliegen, in denen der Rechnungshof die Schließung des Krankenhausstandorts in Mödling verlangt, richten die unterzeichneten Abgeordneten nachstehende Anfrage an den Präsidenten des Rechnungshofes.

Anfrage

- 1) Fordert der Rechnungshof die Schließung des Krankenhausstandorts in Mödling?
- 2) Fordert der Rechnungshof einen Baustopp im Landesklinikum Mödling?
- 3) Fordert der Rechnungshof den Abbau von 100 Arbeitsplätzen im Krankenhaus Mödling?
- 4) Sollten die Punkte 1 bis 3 zutreffen, ersuche ich um eine ausführliche inhaltliche Begründung.
- 5) Sollten die Punkte 1 bis 3 nicht zutreffen: Hat sich der Rechnungshof gegenüber dem Land Niederösterreich bzw. öffentlich gegen die erhobenen Vorwürfe geäußert und in welcher Weise?
- 6) Gibt es seit Jahresbeginn bis Ende März 2012 einen Rechnungshofbericht zum Landesklinikum Mödling?
- 7) Wenn ja, ist dieser Bericht öffentlich? Wenn nein, wann wird der Bericht dem Nationalrat zur Behandlung übermittelt?

- 8) Können Sie nachvollziehen, wie diverse BürgermeisterInnen und FunktionärInnen der ÖVP zu den behaupteten Aussagen kommen? Gab es in den vergangenen Wochen Anfragen (Gespräche, Anrufe, Briefe, Mails etc.) von BürgermeisterInnen oder FunktionärInnen der ÖVP aus dem Bezirk Mödling an den Rechnungshof zu diesem Thema?
- 9) Wurden dem Rechnungshof Resolutionen oder andere Stellungnahmen von Gemeinden des Bezirks Mödling zum Thema „Landeskrinikum Thermenregion Mödling" übermittelt, in dem sich diese für den Ausbau der medizinischen Versorgung in der Region aussprechen?
- 10) Halten Sie die harsche öffentliche Kritik am Rechnungshof als geeignetes Mittel zur Durchsetzung parteipolitischer Interessen? Sehen Sie durch derartige parteipolitisch motivierte Inszenierungen das Ansehen und die Autorität des Rechnungshofes als unabhängige Prüfinstanz gefährdet?